

ECONOMICS

VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE

Übersetzung der
15. amerikanischen Ausgabe

Paul A. Samuelson
Emeritierter Professor am MIT

William D. Nordhaus
Inhaber der A. Whitney Griswold Professur
für Volkswirtschaftslehre an der Universität Yale

Unter Mitarbeit von

Michael J. Mandel
Publizist
Business Week

Ueberreuter

Vorwort	22	Zusammenfassung des Anhangs 47 • Begriffe zur Wiederholung 47 • Fragen und Beispiele 47 •
TEIL EINS DIE GRUNDLAGEN		
	25	
Kapitel 1 Die Grundlagen der Volkswirtschaft	27	Kapitel 2 Markt und Staat in der modernen Wirtschaft 49
<i>A. Einleitung</i>	27	<i>A. Was Ist ein Markt?</i> SO
Wem die Stunde schlägt • Knappheit und Effizienz: Sie kommen immer im Doppel 28 • Das Studium der Volkswirtschaft •		Wirtschaftsordnung, nicht Chaos • Der Marktmechanismus • Wie lösen Märkte die drei Hauptfragen der Volkswirtschaft? • Wer regiert den Markt? • Preise und Märkte bildlich betrachtet • Die unsichtbare Hand und der „vollständige Wettbewerb“ •
<i>B. Die drei Grundfragen des Wirtschaften</i>	30	<i>B. Handel, Geld und Kapital</i> SS
Marktwirtschaft, Planwirtschaft und Mischsysteme 31 •		Handel, Spezialisierung und Arbeitsteilung 55 •
<i>C Die technologischen Möglichkeiten der Gesellschaft</i>	32	Geld: das Schmiermittel im Gütertausch 56 • Kapital 57 •
Input und Output 32 • Die Transformations- oder Produktionsmöglichkeitenkurve 33 • Die PMK in der Praxis • Effizienz • Ungenutzte Ressourcen und Ineffizienz •		Kapital und Privateigentum •
Zusammenfassung 38 • Begriffe zur Wiederholung 39 • Fragen und Beispiele 40 •		<i>C. Die Rolle des Staates in der Wirtschaft</i> 59
 		Effizienz 59 • Unvollständiger Wettbewerb • Externe Effekte (Externalitäten) • Öffentliche Güter • Soziale Gerechtigkeit 62 • Wachstum und Stabilität in der Volkswirtschaft 63 •
 		Zusammenfassung 64 • Begriffe zur Wiederholung 66 • Fragen und Beispiele 66 •
Anhang 1 Diagramme richtig lesen	41	Kapitel 3 Die Grundprinzipien des Angebots und der Nachfrage 67
 		<i>A. Die Nachfragefunktion</i> 68
Die Transformations- oder Produktionsmöglichkeitenkurve PMK 41 • Diagramm der vorhandenen Produktionsmöglichkeiten • Steigung und Kurven • Verschiebung von und Bewegungen entlang von Kurven • Spezielle Diagramme •		Die Nachfragekurve 69 • Marktnachfrage • Bestimmungsgründe der Nachfragekurve • Veränderungen der Nachfrage •

<i>B. Die Angebotsfunktion</i>	71	nachfrage 112 • Nachfrageverschiebungen • Substitutions- und Komplementärgüter • Empirische Schätzungen von Preis- und Einkommenselastizität • Das Paradoxon des Wertes 115 • Konsumentenrente 115 • Anwendungsmöglichkeiten der Konsumentenrente •
Die Angebotskurve 71 • Bestimmungsgründe der Angebotskurve • Angebotsverschiebungen •		Zusammenfassung 118 • Begriffe zur Wiederholung 119 • Fragen und Beispiele 119 •
<i>C. Gleichgewicht von Angebot und Nachfrage</i>	75	
Das Marktgleichgewicht anhand der Angebots- und Nachfragekurve 76 • Auswirkungen einer Verschiebung von Angebot oder Nachfrage • Die Interpretation von Preis- und Mengenschwankungen • Gleichzeitige Verschiebung von Angebots- und Nachfragekurve 79 • Rationierung über den Preis 80 •		
Zusammenfassung 81 • Begriffe zur Wiederholung 82 • Fragen und Beispiele 82 •		

TEIL ZWEI

MIKROÖKONOMIE: ANGEBOT, NACHFRAGE UND GÜTERMÄRKTE

85

Kapitel 4 Anwendungsmöglichkeiten der Angebots- und Nachfrageanalyse	87	
<i>A. Elastizität von Nachfrage und Angebot</i>	88	
Preiselastizität der Nachfrage 88 • Berechnung der Elastizität • Preiselastizität in Diagrammen • Elastizität und Ertrag 93 • Preiselastizität des Angebots 94 •		
<i>B. Anwendung der Angebots- und Nachfragefunktion</i>	95	
Die Auswirkungen von Steuern auf Preis und Menge 95 • Gesetzliche Preisfestsetzung 97 • Preisober- und -untergrenzen • Angewandte Volkswirtschaftslehre: Landwirtschaft 100 • Der langsame und stetige Rückgang der Landwirtschaft •		
Zusammenfassung 102 • Begriffe zur Wiederholung 103 • Fragen und Beispiele 103 •		
Kapitel 5 Nachfrage und Konsumverhalten	105	
Auswahlverhalten und Nutzentheorie 105 • Grenznutzen und das Gesetz des abnehmenden Grenznutzens • Ein Zahlenbeispiel • Geschichte der Nutzentheorie • Gleichgewichtsbedingung: gleicher Grenznutzen pro Geldeinheit für sämtliche Güter 109 • Warum die Nachfragekurve abwärts gerichtet ist • Freizeit und optimales Zeitmanagement • Ein alternativer Ansatz: Substitutions- und Einkommenseffekt 111 • Substitutionseffekt • Einkommenseffekt • Von der Nachfrage des Einzelnen zur Markt-		

Anhang 5 Geometrische Analyse des Nachfrageverhaltens	120
--	-----

Die Indifferenzkurve 120 • Substitutionsgesetz • Die Indifferenzenkurve • Budgetgerade oder Budgetbeschränkung 122 • Die Gleichgewichtsposition im Tangentialpunkt 123 • Einkommens- und Preisänderungen 124 • Einkommensänderung • Preisänderung bei einem Gut • Ableitung der Nachfragekurve 125 •	
Zusammenfassung des Anhangs 125 • Begriffe zur Wiederholung 126 •	

Kapitel 6 Produktion und ihre Organisation im Unternehmen	127
--	-----

<i>A. Produktionstheorie und Grenzproduktivität</i>	127
---	-----

Grundkonzepte 127 • Die Produktionsfunktion • Gesamt-, Durchschnitts- und Grenzprodukt • Das Gesetz der abnehmenden Grenzerträge (Ertragsgesetz) • Skalenerträge 131 • Kurz- und langfristige Betrachtungsweise 133 • Technologischer Fortschritt 133 • Die aggregierte Produktionsfunktion für die USA 135 •	
--	--

<i>B. Unternehmensorganisation</i>	136
------------------------------------	-----

Das Wesen des Unternehmens 136 • Große, kleine und winzige Unternehmen 136 • Die Einzelfirma • Die Personengesellschaft • Die Kapitalgesellschaft • Organisationslehre 138 •	
--	--

Zusammenfassung 139 • Fragen und Beispiele 140 • Begriffe zur Wiederholung 140 •	
--	--

Kapitel 7 Kostenanalyse	142
--------------------------------	-----

<i>A. Die Volkswirtschaftliche Kostenanalyse</i>	142
--	-----

Gesamtkosten: Fixkosten und variable Kosten 142 • Fixkosten • Variable Kosten • Definition der Grenzkosten 144 • Durchschnittskosten 145 • Durchschnitts- oder Stückkosten • Durchschnittliche Fix- und variable Kosten • Durchschnittskosten minimieren • Die Beziehung zwischen Produktion und Kosten 149 • Abnehmende Erträge und	
--	--

U-förmige Kostenkurven • Wie Unternehmen ihre Produktionsfaktoren auswählen 151 • Grenzproduktivität und die Kostenoptimierungsregel (Least-Cost-Regel) •		
B. Volkswirtschaftliche Kosten und betriebliches Rechnungswesen	152	
Die Gewinn- und Verlustrechnung 153 • Die Bilanz 154 • Bilanzierungsgrundsätze •		
C. Opportunitätskosten	156	
Opportunitätskosten und Märkte 157 •		
Zusammenfassung 159 • Begriffe zur Wiederholung 159 • Fragen und Beispiele 160 •		
Anhang 7 Produktion, Kostentheorie und Entscheidungsprozesse in den Unternehmen	161	
Eine numerische Produktionsfunktion 161 • Das Gesetz der abnehmenden Grenzproduktivität 162 • Kostenoptimale Kombination von Produktionsfaktoren bei gegebener Produktionsmenge 163 • Kurven gleicher Produktionsmenge oder Isoquanten • Isokostenlinien • Isokostenlinien als Tangente der Isoquante: Ermittlung des Least-Cost-Punktes (Minimalkostenkombination) • Least-Cost- oder Minimalkosten-Bedingungen •		
Zusammenfassung 165 • Begriffe zur Wiederholung 165 • Fragen und Beispiele 166 •		
Kapitel 8 Angebot und Allokation auf Wettbewerbsmärkten	167	
A. Angebotsverhalten des Unternehmens bei vollständigem Wettbewerb	167	
Verhalten des Unternehmens bei vollständigem Wettbewerb 167 • Angebot unter Wettbewerbsbedingungen: Grenzkosten entsprechen dem Preis • Gesamtkosten und die Betriebseinstellungsbedingung •		
B. Angebotsverhalten ganzer Wirtschaftszweige bei vollständigem Wettbewerb	172	
Ermittlung des Marktangebotes durch Addition der Angebotskurven aller Unternehmen 173 • Kurz- und langfristiges Gleichgewicht 173 • Langfristiges Gleichgewicht eines Wirtschaftszweiges unter Wettbewerbsbedingungen (langfristiges Konkurrenzgleichgewicht) •		
C. Effizienz und Verteilungsgerechtigkeit auf vollkommenen Märkten	176	
Evaluierung im Marktmechanismus 176 • Das Effizienzkonzept • Effizienz des Wettbewerbsgleichgewichts • Handelsgewinne • Gleichgewicht bei einer Vielzahl von Märkten • Die zentrale Rolle der Preis-Grenzkostenidentität • Effizienzgrenzen von Wettbewerbsmärkten 180 • Ineffiziente Märkte • Effizienz versus Verteilungsgerechtigkeit • Zusammenfassung 182 • Begriffe zur Wiederholung 183 • Fragen und Beispiele 183 •		
Anhang 8 Sonderfälle vollkommener Märkte: Angebot und Nachfrage in der Praxis	185	
Allgemeine Regeln 185 • Fall 1: Konstante Kosten 185 • Fall 2: Steigende Kosten und abnehmende Erträge 186 • Fall 3: Vollkommen unelastisches oder fixes Angebot und volkswirtschaftliche Rente 186 • Fall 4: Rückwärts gekrümmte Angebotskurve 187 «Fall 5: Angebotsverschiebungen 188 • Begriffe zur Wiederholung 188 • Zusammenfassung des Anhangs 188 •		
Kapitel 9 Unvollständiger Wettbewerb und das Monopolproblem	189	
A. Die Formen des unvollständigen Wettbewerbs	189	
Definition des unvollständigen Wettbewerbs • Unterschiedliche Ausformungen unvollständigen Wettbewerbs 191 • Monopol • Oligopole • Monopolistischer Wettbewerb • Ursachen für die Unvollkommenheiten des Marktes 193 • Kosten und Marktunvollkommenheit • Marktzutrittsbarrieren • Das Konzept des Grenzerlöses 197 • Preis, Menge und Gesamterlös 197 •		
B. Grenzerlös und Monopol	197	
Grenzerlös und Preis • Wie maximiert ein Monopolist seine Gewinne ? 200 • Das Monopolgleichgewicht im Diagramm • Vollständiger Wettbewerb als Grenzfall des unvollständigen Wettbewerbs • Das Marginalprinzip (Grenzbe trachtung): Was vorbei ist, ist vorbei, oder „Die Vergangenheit ist allen Alternativen gleich“ •		
Zusammenfassung 204 • Begriffe zur Wiederholung 205 • Fragen und Beispiele 205 •		
Kapitel 10 Oligopol und monopolistischer Wettbewerb 207		
A. Das Verhalten von Unternehmen bei unvollständigem Wettbewerb	207	
Trotzdem: Konzentrationen sind wichtig 209 • Theorien zum unvollständigen Wettbewerb 210 • Zusammenarbeit		

im Oligopol (Kollusionsoligopol) • Monopolistischer Wettbewerb • Konkurrenz zwischen wenigen Mitbewerbern •		
<i>B. Das Verhalten großer Unternehmen</i>	215	
Trennung von Eigentümerschaft und Leitung im großen Unternehmen 215 • Schumpeters Hypothese 217 •		
<i>C. Eine Bilanz des unvollständigen Wettbewerbs</i>	218	
Die volkswirtschaftlichen Kosten des unvollständigen Wettbewerbs 219 • Die Kosten überhöhter Preise und unzureichender Produktionsmengen • Messung der Ineffizienzen durch unvollständigen Wettbewerb • Empirische Studien über die Kosten von Monopolen 220 • Interventionsstrategien 221 •		
Zusammenfassung 222 • Fragen und Beispiele 224 • Begriffe zur Wiederholung 224 •		
Kapitel 11 Risiko, Unsicherheit und Spieltheorie	226	
<i>A. Die ökonomische Theorie des Risikos und der Unsicherheit</i>	227	
Spekulation: die Verteilung von Süttern über Zeit und Raum 228 • Arbitrage und ortsgebundene Preisstrukturen • Spekulation und Preisverhalten im Zeitablauf • Risikostreuung durch Hedging • Nutzensteigerung durch den stabilisierenden Effekt von Spekulationen • Risiko und Unsicherheit 231 • Versicherung und Risikostreuung 232 • Kapitalmärkte und Risikoverteilung • Marktversagen auf Grund unvollkommener Information 234 • Moral Hazard und Adverse Selection: das Risiko unehrlichen oder fahrlässigen Verhaltens und die Gefahr der negativen Auslese • Sozialversicherung •		
<i>B. Spieltheorie</i>	236	
Die Grundlagen 237 • Alternativstrategien • Wichtige Beispiele aus der Spieltheorie 239 • Kollusion oder nicht - das ist die Frage • Das Umweltverschmutzungsspiel • Das geld- und fiskalpolitische Spiel • Spiele, Spiele, überall •		
Zusammenfassung 243 • Begriffe zur Wiederholung 244 • Fragen und Beispiele 245 •		
TEIL DREI		
FAKTORENMARKTE UND EINKOMMENSVERTEILUNG		
247		
Kapitel 12 Einkommen und Preisbildung bei Produktionsfaktoren	249	
<i>A. Die Verteilung von Einkommen und Vermögen</i>	250	
Einkommen 250 • Die Rolle des Staates • Verteilung von Faktoreinkommen und Verteilung persönlicher Einkommen • Vermögen 252 •		
<i>B. Grenzproduktivität und Faktorpreise</i>	253	
Das Wesen der Faktornachfrage 253 • Die Faktornachfrage ist eine abgeleitete Nachfrage • Die Interdependenz (wechselseitige Abhängigkeit) von Faktornachfragen • Rückblick auf die Produktionstheorie 255 • Wertgrenzprodukt • Die Faktornachfrage 257 • Die Faktornachfrage gewinnmaximierender Unternehmen • Wertgrenzprodukt und Faktornachfrage • Angebot an Produktionsfaktoren 259 • Faktorpreisbildung durch Angebot und Nachfrage 259 • Die Verteilung des Volkseinkommens 263 • Grenzproduktivitätstheorie bei einer Vielzahl von Produktionsfaktoren •		
Zusammenfassung 265 • Fragen und Beispiele 266 • Begriffe zur Wiederholung 266 •		
Kapitel 13 Löhne und Arbeitsmarkt	267	
<i>A. Lohnbildung bei vollständigem Wettbewerb</i>	267	
Das allgemeine Lohnniveau 267 • Arbeitsnachfrage 269 • Internationaler Vergleich • Lohnunterschiede zwischen Berufsgruppen 272 • Unterschiede zwischen den Jobs: kompensatorische Lohndifferentiale • Unterschiede zwischen den Menschen: Arbeitsqualität • Unterschiede zwischen den Menschen: Löhne für außergewöhnliche Begabungen • Unvollständiger Wettbewerb auf dem Arbeitsmarkt: nicht konkurrierende Gruppen •		
<i>B. Diskriminierung auf Grund von Hautfarbe und Geschlecht</i>	276	
Volkswirtschaftliche Aspekte der Diskriminierung 277 • Volkswirtschaftliche Aspekte der Diskriminierung von Frauen 278 • Empirischer Nachweis • Maßnahmen zur Verringerung der Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt 280 • Gleichwertigkeitsprinzip • Ungleichmäßige Fortschritte •		
<i>C. Das Arbeitsangebot</i>	283	
Bestimmende Faktoren für das Arbeitsangebot •		
<i>D. Die amerikanische Arbeiterbewegung</i>	285	
Empirische Feststellungen • Gewerkschaften einst und jetzt 286 • Staat und Kollektiverträge • Wie Gewerkschaften Lohnerhöhungen durchsetzen 287 • Unvorhersehbarkeit von Kollektivertragsverhandlungen durch die volkswirtschaftliche Theorie • Auswirkungen auf Löhne und Beschäftigung 289 • Hat die Gewerkschaftsbildung tatsächlich die Löhne angehoben? • Auswirkungen auf die Beschäftigungssituation •		

**Zusammenfassung 290 • Begriffe zur Wiederholung 292 •
Fragen und Beispiele 292 •**

Kapitel 14 Boden und Kapital	294
4. Boden und Bodenrente	295
Rente als Ertrag eines vollkommen unelastischen (fixen) Produktionsfaktors • Die Besteuerung des Bodens • Faktorpreisbildung und Effizienz: Bodenrenten und Faktorpreise als Instrumente zur Rationierung knapper Ressourcen •	
B. Kapital, Zinsen und Gewinne	298
Grundbegriffe 298 • Preis und Zins von Kapitalgütern • Die Rendite von Kapitalgütern • Finanzanlagen und Zinsen • Real- oder Nominalzinssätze • Der Zeitwert von Kapitalgütern 301 • Der Zeitwert ewiger Renten • Allgemeine Formel für den Zeitwert • Maßnahmen zur Maximierung des Zeitwertes • Wiederholung • Die Kapitaltheorie 303 • Der Umweg • Abnehmende Grenzerträge und Kapitalnachfrage • Zinsbildung und Kapitalrendite • Graphische Analyse der Kapitalrendite • Anwendungen der klassischen Kapitaltheorie 306 • Steuern und Inflation • Technologische Anstöße • Unsicherheit und Erwartungen %Gewinne 309 • Entwicklung der ausgewiesenen Gewinne • Wesentliche Gewinnfaktoren 309 • Also Gewinne, überall wohin man sieht? •	
Zusammenfassung 311 • Begriffe zur Wiederholung 312 • Fragen und Beispiele 313 •	

TEIL VIER
EFFIZIENZ, GERECHTIGKEIT, UMWELT UND STAAT
315

Kapitel 15 Märkte und volkswirtschaftliche Effizienz	317
4. Effizienz des vollständigen Wettbewerbs	318
Allgemeines Gleichgewicht und die Theorie der unsichtbaren Hand 319 • Interaktion aller Märkte nach der Theorie des allgemeinen Gleichgewichts • Merkmale eines allgemeinen Wettbewerbsgleichgewichts • Detailliertere Analyse des allgemeinen Gleichgewichts • Die allgemeine Gleichgewichtstheorie in der Praxis 324 • Graphischer Nachweis • Marktversagen 327 •	
B. Einschränkungen	327
Volkswirtschaft im Vakuum? • Ursprüngliche Einkommensverteilung 328 • Ein letztes Wort zur Wirtschaftspolitik 329 «	
Zusammenfassung 329 • Begriffe zur Wiederholung 330 • Fragen und Beispiele 330 •	

Kapitel 16 Der Staat, die Entscheidungen der öffentlichen Hand und das Gesundheitswesen
331

A. Staatliche Eingriffe in die Wirtschaft	332
Die Instrumente staatlicher Wirtschaftspolitik 333 • Die Geschichte staatlicher Steuer- und Ausgabenpolitik • Die Zunahme staatlicher Eingriffe und Regulierungsmaßnahmen • Die Funktionen des Staates 335 • Verbesserung der volkswirtschaftlichen Effizienz • Eine gerechtere Einkommensverteilung. • Wirtschaftspolitische Stabilisierungsmaßnahmen • Internationale Vertretung des Staates •	
B. Theorie der öffentlichen Entscheidung	338
Wie staatliche Entscheidungsprozesse ablaufen 339 • Das Politikspiel • Mechanismen öffentlicher Entscheidungsfindung • Ergebnisse kollektiver Entscheidungen • Sind öffentliche Entscheidungen effizient? • Unterschiedliche Entscheidungsmodelle 342 • Das Einstimmigkeitsprinzip • Das Mehrheitsprinzip • Anwendungsmöglichkeiten der Theorie der öffentlichen Entscheidung 345 • Der bürokratische Imperativ • Kurzfristige Zeithorizonte •	
C. Das leidige Problem des Gesundheitswesens	347
Spezielle Merkmale des Gesundheitswesens 348 • Die Rolle des Staates im Gesundheitswesen 349 • Alternative Ansätze einer Gesundheitsreform •	
Zusammenfassung 355 • Begriffe zur Wiederholung 356 • Fragen und Beispiele 356 •	

Kapitel 17 Steuern und Staatsausgaben	358
4. Staatsausgaben	359
Fiskalföderalismus 359 • Bundesausgaben • Ausgaben der Bundesstaaten und der Kommunen • Die volkswirtschaftlichen Auswirkungen staatlicher Ausgabenpolitik 362 •	
B. Volkswirtschaftliche Aspekte des Steuerwesens	363
Die Steuerprinzipien 363 • Äquivalenzprinzip und Leistungsfähigkeitsprinzip • Horizontale und vertikale Steuergerechtigkeit • Pragmatische Kompromisse im Steuersystem • Bundessteuern 365 • Die Einkommensteuer • Umsatz- und Verbrauchsteuern • Sozialversicherungsbeiträge • Körperschaftsteuern • Mehrwertsteuern • Bundesstaatliche und kommunale Steuern 370 • Vermögensteuer • Umsatzsteuern • Sonstige Steuern • Steuern und volkswirtschaftliche Effizienz 371 • Ramsey-Steuern • Die Steuerrevolution der achtziger Jahre 373 • Steuerpolitik • Budgetpolitik • Abbau von Regulierungsmaßnahmen • Allgemeine Bewertung • Angebotsorientierte Wirtschaftspolitik und Laffer-	

Kurve • Negatives anstatt positives Besteuern - Ökosteuern • **Das knifflige Problem der Steuerinzidenz 378** • Die Inzidenz staatlicher Steuern und Transferleistungen •

Zusammenfassung 380 • Begriffe zur Wiederholung 381 • Fragen und Beispiele 381 •

Kapitel 18 Möglichkeiten zur Einschränkung der Marktmacht: Regulierung und Kartellrecht (Amerikanische Antitrust-Politik) 383

4. Staatliche Regulierungsmaßnahmen: Theorie und Praxis 384

Zwei Arten der Regulierung 384 • Wie lässt sich eine Regulierung der Wirtschaft begründen? 385 • Einschränkung der Marktmacht • Behebung von Informationsversagen • Der Umgang mit Externalitäten • Regulierung und Interessensgruppen • **Regulierung öffentlicher Versorgungsunternehmen mit natürlichem Monopol 387** • Die Kosten der Regulierung 389 • Die Deregulierungsbewegung •

B. Kartellrecht und Antitrustpolitik 392

Der unvollständige Wettbewerb: Kurzwiederholung • **Das gesetzliche Rahmenwerk 394** • Grundlagen des Kartellrechtes: Verhalten, Struktur und Fusion von Unternehmen 394 • Gesetzwidriges Verhalten • Branchenstrukturen: ist „big“ wirklich „bad“? • Fusionen: Rechtsgrundlage und Praxis • **Kartellrecht und Effizienz 396** •

Zusammenfassung 397 • Begriffe zur Wiederholung 398 • Fragen und Beispiele 398 •

Kapitel 19 Natürliche Ressourcen und Umweltökonomie 400

4. Grenzen des Bevölkerungswachstums und Beschränktheit der natürlichen Ressourcen 401

Malthus und die „düstere Wissenschaft“ 401 • Bevölkerungswachstum, Umweltverschmutzung und Lebensstandard 403 •

B. Die Allokation von Marktressourcen 404

Ressourcenkategorien 404 • Internalisierbare und nicht Internalisierbare Ressourcen • Erneuerbare und nicht Erneuerbare Ressourcen • **Die Allokation internalisierbarer natürlicher Ressourcen 406** • Preistrends bei Ressourcen •

C. Maßnahmen gegen Externalitäten: Umweltökonomie 410

Öffentliche und private Güter 410 • Marktineffizienzen durch Externalitäten 411 • Analyse der Ineffizienz • Graphi-

sehe Analyse der Umweltverschmutzung • **Strategien zur Korrektur von Externalitäten 414** • Staatliche Programme • Privatwirtschaftliche Ansätze • **Den Klimawandel aufhalten oder nicht aufhalten? 418** •

Zusammenfassung 421 • Begriffe zur Wiederholung 422 • Fragen und Beispiele 422 •

Kapitel 20 Einkommensverteilung und der Kampf gegen die Armut 423

A. Ungleichheit messen 423

Die Verteilung von Einkommen und Vermögen 424 • Wie lässt sich die Ungleichheit zwischen den Einkommensklassen messen? • Die Verteilung der Vermögen • **Armut: Wie wird sie gemessen, welche Entwicklungen zeichnen sich ab? 427** • Was ist Armut? • Wer sind die Armen? • Ungleichheit und Armut: Trends •

B. Die Ursachen der Ungleichheit 432

Ungleichheit der Einkommen aus Erwerbsarbeit 432 • Fähigkeiten und Kenntnisse • Arbeitsintensität • Berufe • Sonstige Faktoren • **Ungleichheit der Einkommen aus Vermögen 434** • Die Entstehung von Vermögen • Unternehmertum •

C. Gleichheit oder Effizienz: Wieviel Umverteilung wollen wir? 435

Erbschaften • **Die Kosten der Gleichheit 435** • Gleichheit oder Effizienz? • Wie groß sind die Löcher im Eimer? • Und alle Löcher zusammengenommen...? • **Wirtschaftspolitische Maßnahmen gegen die Armut: Programme und Kritikpunkte 439** • Der Aufstieg des Wohlfahrtsstaates • Programme zur Einkommenssicherung • Zwei gegensätzliche Ansichten über die Armut • Das Problem der wirtschaftlichen Anreize für die Armen • Einkommenszuschüsse für Bedürftige •

Zusammenfassung 443 • Begriffe zur Wiederholung 444 • Fragen und Beispiele 445 •

TEIL FÜNF DIE GRUNDLAGEN DER MAKROÖKONOMIE 447

Kapitel 21 Makroökonomie im Überblick 449

4. Was ist die Makroökonomie? 450

Mikroökonomie oder Makroökonomie? 450	• Die wichtigsten Anliegen der Wirtschaftspolitik 450	• Ziele und Instrumente der Makroökonomie 453	• Die Wirtschaftsleistung messen	• Wirtschaftspolitische Instrumente	• Verbindung zur Welt 459	• Im Zentrum der Makroökonomie: Gesamtangebot und Gesamtnachfrage 461											
B. Die Geschichte der Makroökonomie anhand von Gesamtangebot und Gesamtnachfrage 461																	
Definitionen von Gesamtangebot und Gesamtnachfrage 461	• Gesamtangebots- und Gesamtnachfragekurve	• Geschichte der Makroökonomie: 1900-1993 465	• Die Rolle der Wirtschaftspolitik														
Zusammenfassung 469	• Wiederholungsthemen 470	• Fragen und Beispiele 470															
Kapitel 22 Die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung 472																	
Das Bruttoinlandsprodukt: Der Leistungsmaßstab einer Volkswirtschaft 473	• Zwei Berechnungsmethoden des Bruttoinlandsprodukts: Güterstrom und Einkommensstrom	• Unternehmensbilanzen und BIP	• Das Problem der „Doppelzählungen“	• Die „Wertschöpfung“ in der unteren Kreislaufschleife (Verteilungsrechtriflhg)	• Details der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 477	• Reales und nominales BIP: „Bereinigung“ des BIP durch einen Preisindex	• Investitionen und Kapitalbildung	• Der Staat	• Nettoexporte	• Bruttoinlandsprodukt, Nettoinlandsprodukt und Bruttosozialprodukt	• BIP und NIP: einige Zahlenbeispiele	• Vom Bruttoinlandsprodukt zum verfügbaren Einkommen	• Die Identität von Ersparnis und Investition	• Vom BIP zur Nettosozialwohlfahrt 488	• Das Konzept der Nettosozialwohlfahrt und das wohlfahrtsorientierte Nettoinlandsprodukt (NIPW)	• Die ökologische Gesamtrechnung (grünes BIP) 491	
Zusammenfassung 492	• Begriffe zur Wiederholung 493	• Diskussionsfragen 493<															
Kapitel 23 Konsum und Investition 494																	
4. Konsum- und Sparverhalten 495																	
Die Ausgabenstruktur der privaten Haushalte	• Konsum, Einkommen und Ersparnis 497	• Die Konsumfunktion	• Die Sparfunktion	• Die Grenzeigung zum Konsum	• Die Grenzeigung zum Sparen	• Kurze Zusammenfassung der bisher verwendeten Definitionen	• Das gesamtwirtschaftliche Konsumverhalten 503	• Bestimmungsfaktoren für den Konsum	• Die gesamtwirtschaftliche Konsumfunktion	• Der Rückgang des privaten Sparens 506							
B. Investition 508																	
Welche Faktoren bestimmen die Investitionen? 508	• Erträge	• Kosten	• Erwartungen	• Die Investitionsfunktion 510	• Verschiebungen der Investitionsfunktion	• Investitionsschwankungen	• Zur Theorie der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage 514										
Zusammenfassung 514	• Begriffe zur Wiederholung 515	• Fragen und Beispiele 515															
Kapitel 24 Gesamtwirtschaftliche Nachfrage und der Multiplikator 517																	
4. Analytische Grundlagen der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage 518																	
Die abwärts geneigte Gesamtnachfragekurve 520	• Verschiebungen der Gesamtnachfragekurve	• Die Gewichtung der bestimmenden Faktoren der Gesamtnachfrage 523															
B. Das einfache Multiplikatormodell 523																	
Die Bestimmung von Produktion und Einkommen durch die Spar- und Investitionsfunktion 525	• Die Bedeutung des Gleichgewichts	• Die Bestimmung von Produktion und Einkommen durch Konsum und Investitionsnachfrage 526	• Der Anpassungsmechanismus	• Eine arithmetische Analyse	• Der Multiplikator 529	• Graphische Darstellung des Multiplikators	• Der Multiplikator im Gesamtangebots-Gesamtnachfrage-Modell (AS-AD) 531	• Das Sparparadoxon 532	• Die Auflösung des Widerspruchs								
Zusammenfassung 535	• Begriffe zur Wiederholung 536	• Fragen und Beispiele 536															
Kapitel 25 Staat, Außenhandel und Produktion 537																	
4. Der Einfluß des Staates auf die Produktion 538																	
Auswirkungen staatlicher Fiskalpolitik auf die Produktion 538	• Steuerliche Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Nachfrage	• Ein numerisches Beispiel	• Multiplikatoren in der Fiskalpolitik 541	• Die Wirkung von Steuern	• Fiskalpolitik in der Praxis												
B. Internationale Handelsbeziehungen und Makroökonomie 545																	
Außenhandel und wirtschaftliche Aktivitäten 545	• Nettoexporte: Grundprinzipien und Trends	• Auswirkungen des Außenhandels auf das BIP	• Die marginale Importquote und die Ausgabenkurve	• Der Multiplikator in der offenen Volkswirtschaft	• Handelsdefizit und wirtschaftliche Aktivitäten in den USA	• Multiplikatoren in der Praxis 551	• Die Schätzung von Multiplikatoren	• Jenseits des Multiplikatormodells									

Zusammenfassung 553 • Begriffe zur Wiederholung 554 • Fragen und Beispiele 554 •		
Anhang 25 Die Algebra des Multiplikators	556	tionale Reservenentwicklung « Sonstige staatliche Aktivitäten auf dem Finanzsektor •
Kapitel 26 Geld und Bankenwesen	557	B. Die Auswirkungen der Geldmenge auf Produktion und Preise
4. Geld und Zinssätze	557	599
Die geschichtliche Entwicklung des Geldes 557 • Woraus besteht die „Geldmenge“? • Zinsen: der Preis des Geldes 561 • Unterschiedliche Zinssätze« Real- oder Nominalzinsatz • Geldnachfrage 564 • Die Funktionen des Geldes • Die Kosten für das Halten von Geld • Zwei Quellen der Geldnachfrage •		Der monetäre Transmissionsmechanismus 599 • Der Geldmarkt 600 • Geldangebot und Geldnachfrage • Der Geldmechanismus 602 • Graphische Analyse der Geldpolitik • Geldpolitik in einer offenen Wirtschaft • Geldpolitik im Rahmen von Gesamtnachfrage und Gesamtangebot (AD-AS) • Langfristige Auswirkungen der monetären Effekte • Von der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage zum gesamtwirtschaftlichen Angebot •
B. Banken wesen und Geldmenge	568	Zusammenfassung 608 • Begriffe zur Wiederholung 610 • Fragen und Beispiele 610 •
Das Bankenwesen als Geschäft 568 • Banken als Unternehmen • Die Entwicklung der Banken aus Goldschmiedewerkstätten • Im modernen Banksystem wird nur ein Teil der Kundeneinlagen als Zentralbankgeld gehalten • Gesetzliches Mindestreservenerfordernis • Giralgeldschöpfung 570 • Wie es zur GiralgeUschöpfung kommt: Banken der ersten Generation • Kettenreaktion mit Auswirkung auf andere Banken • Herstellung des Systemgleichgewichts • Zwei Einschränkungen zur Giralgeldschöpfung •		TEIL SECHS
Zusammenfassung 575 • Begriffe zur Wiederholung 577 • Fragen und Beispiele 577 •		GESAMTANGEBOT, WIRTSCHAFTSWACHSTUM UND WIRTSCHAFTSPOLITIK
Anhang 26 Der Aktienmarkt	580	611
Der Große Börsenkrach 580 • Die Theorie der Kapitalmarkteffizienz 582 • Das Grundprinzip der Kapitalmarkteffizienz • Die zufällige Streuung oder der random walk • Einwände • Finanzstrategien 584 •		Kapitel 28 Wirtschaftswachstum und gesamtwirtschaftliches Angebot
Zusammenfassung des Anhangs 584 • Begriffe zur Wiederholung 585 • Fragen und Beispiele 585 •		613
Kapitel 27 Zentralbank und Geldpolitik	586	4. Trends im Wirtschaftswachstum der Staaten
4. Die Rolle der Zentralbank und das Federal Reserve System in den USA	586	615
Das Federal Reserve System 586 • Federal Reserve: die US-Zentralbank • Zusammenfassung der Tätigkeiten der Fed • Die Bilanz der Federal Reserve Banken • Die konkreten Mechanismen der Geldpolitik 591 • Offenmarktoperationen • Vorgangsweise • Diskontpolitik: ein zweites Zentralbankinstrument • Veränderungen der Mindestreservenfordernisse • Deregulierung des Finanzwesens • Die interna-		Die langfristige Bedeutung des Wachstums • Die vier Elemente wirtschaftlicher Entwicklung 615 • Humanressourcen • Natürliche Ressourcen • Kapitalbildung • Technologischer Wandel und Innovation • Wachstumstheorien 618 • Die klassische Dynamik nach Smith und Malthüs • Wirtschaftswachstum unter Berücksichtigung der Kapitalakkumulation: das neoklassische Modell • Die geometrische Analyse des neoklassischen Modells • Technologischer Wandel und kontinuierliches Wachstum • Wachstumsmuster in den USA 623 • Die Fakten des Wirtschaftswachstums • Sieben grundlegende Trends der Wirtschaftsentwicklung • Die Quellen des Wirtschaftswachstums •
		β. Die Grundlagen des gesamtwirtschaftlichen Angebots
		628
		Die Grundlagen des gesamtwirtschaftlichen Angebots 629
		Faktoren, die das gesamtwirtschaftliche Angebot bestimmen 629 • Potentielle Produktionsleistung • Inputkosten • Gesamtwirtschaftliches Angebot kurz- und langfristig 632 • Warum unterscheiden sich kurzfristige und langfristige /IS-Kurve? •
		Zusammenfassung 634 • Wiederholungsthemen 635 • Fragen und Beispiele 636 •

Kapitel 29 Konjunkturzyklus und Arbeitslosigkeit	637	Zusammenfassung 688 • Begriffe zur Wiederholung 689 < Fragen und Beispiele 690 •
4. Konjunkturzyklen	638	
Merkmale des Konjunkturzyklus 638 • Konjunkturtheorien 641 • Gründe für das Auftreten von Konjunkturzyklen • Die Prognose von Konjunkturzyklen 643 • Ökonometrische Modelle und Prognosen • Läßt sich der Konjunkturzyklus abschaffen? •		
B. Arbeitslosigkeit	645	
Okunisches Gesetz 646 • Auswirkungen der Arbeitslosigkeit 648 • Volkswirtschaftliche Auswirkungen • Soziale Auswirkungen • Arbeitslosigkeit messen 649 • Volkswirtschaftliche Interpretation der Arbeitslosigkeit 650 • Drei Arten von Arbeitslosigkeit • Die mikroökonomischen Grundlagen • Arbeitsmarktthemen 655 • Wer sind die Arbeitslosen? • Dauer der Arbeitslosigkeit • Gründe für die Arbeitslosigkeit • Gründe für Jugendarbeitslosigkeit •		
Zusammenfassung 659 • Begriffe zur Wiederholung 660 • Fragen und Beispiele 660 •		
Kapitel 30 Die Sicherung 4er Preisstabilität	662	
4. Ursachen und Auswirkungen der Inflation	663	
Definition 663 • Preisindizes • Die lange Geschichte der Inflation • Drei Abstufungsgrade von Inflation • Die wirtschaftlichen Folgen der Inflation 668 • Auswirkungen auf Einkommens- und Vermögensverteilung • Auswirkungen auf die wirtschaftliche Effizienz • Erwartete und unerwartete Inflation • Makroökonomische Auswirkungen • Wie hoch ist die optimale Inflationsrate? •		
B. Moderne Inflationstheorie	673	
Preise im Gesamtangebots-Gesamtnachfrage-Modell 673 • Schleichende Inflation • Nachfrageinduzierte Inflation • Kosteninduzierte Inflation • Erwartungshaltungen und beständige Inflation • Preisniveau versus Inflation • Die Phillips-Kurve 677 » Die natürliche Arbeitslosenrate 678 • Die Verlagerung der Phillips-Kurve • Die langfristige Phillips-Kurve • Quantitative Schätzungen • Zweifel an der natürlichen Arbeitslosenrate • Zur Wiederholung •		
C. Probleme der Anti-Inflationspolitik	684	
Was bedeutet langfristig? • Was kostet die Inflationsbekämpfung? • Läßt sich die natürliche Arbeitslosenrate senken? • Inflationsbekämpfung oder Anpassung an die Inflation? • Die Suche nach einer Anti-Inflationspolitik mit geringen volkswirtschaftlichen Kosten • Ein unlösbarer Zwiespalt •		
Kapitel 31 Die konkurrierenden Schulen der Makroökonomie	692	
4. Klassische Bewegung und keynesianische Revolution 693		
Die klassische Tradition 693 • Das Saysche Theorem (Theorie der Absatzwege) • Politische Folgewirkungen • Die keynesianische Revolution 695 • Die überraschenden Konsequenzen • Theorien und Umsetzung in der politischen Praxis 696 » Rückzug von Keynes •		
B. Der monetaristische Ansatz	697	
Die Wurzeln des Monetarismus 698 • Die Umlaufgeschwindigkeit des Geldes • Die Quantitätstheorie • Der moderne Monetarismus 700 • Das Wesen des Monetarismus • Vergleich zwischen monetaristischem und keynesianischem Ansatz • Das monetaristische Anliegen • Konstantes Geldmengenwachstum • Das monetaristische Experiment • Der Niedergang des Monetarismus •		
C. Die neoklassische Schule	704	
Die Grundlagen 704 • Die Theorie der rationalen Erwartungen • Implikationen für die Makroökonomie 705 • Arbeitslosigkeit • Die scheinbare Phillips-Kurve • Erweiterungen der neoklassischen Position • Wirtschaftspolitische Implikationen 707 • Die Wirkungslosigkeit wirtschaftspolitischer Maßnahmen • Wie wünschenswert ist eine fixe Regelung? • Die monetaristische Regelung und der Lucas-Einwand • Derzeitiger Stand der Debatte 708 • Kommt eine neue Synthese? •		
D. Ultraklassizismus: Supply-Side Economics	710	
Wirtschaftspolitik 710 • Die neue Betonung wirtschaftlicher Anreize • Steuerkürzungen • Retrospektive 713 • Zwi-schenbilanz 714 •		
Zusammenfassung 715 • Begriffe zur Wiederholung 716 • Fragen und Beispiele 716 •		
Kapitel 32 Die volkswirtschaftlichen Konsequenzen der Staatsverschuldung	718	
4. Budgets und Fiskalpolitik	71«	
Definitionen • Staatliche Budgetpolitik 720 • Diskretionäre Fiskalpolitik • Automatische Stabilisatoren • Haushaltsdefizite: Grundsätzliches und Trends 723 • Strukturelle oder konjunkturbedingte Defizite • Konjunkturbedingte und strukturelle Budgetaspekte: Anwendungsmöglichkeiten • Die „Roaring Eighties“ •		

<i>B. Die Belastung durch Budgetdefizite und Staatsverschuldung</i>	726	<i>Wechselkurse 765 • Der Devisenmarkt 766 • Kaufkraftparität und Wechselkurse •</i>	
Bedeutung und Geschichte der Staatsverschuldung 726 •		<i>C. Die Zahlungsbilanz</i>	770
Historische Trends • Der Verdrängungseffekt 727 • Verdrängungseffekt und Geldmarkt • Auswirkungen struktureller Defizite • Empirischer Nachweis • Staatsverschuldung und Wirtschaftswachstum 731 • Externe und interne Verschuldung • Effizienzverluste durch Steuern • Kapitalverschiebung • Verschuldung und Wirtschaftswachstum • Der Tag der Wahrheit? •		<i>Wie sieht die Zahlungsbilanz aus? 770 •</i> Zahlungseingänge und Zahlungsausgänge • Der Aufbau der Zahlungsbilanz • Wechselkurse und Zahlungsbilanz • Wirtschaftsgeschichte anhand der Zahlungsbilanz 773 •	
Zusammenfassung 736 • Begriffe zur Wiederholung 737 •		<i>Zusammenfassung 775 • Begriffe zur Wiederholung 776 •</i>	
Fragen und Beispiele 737 •		Fragen und Beispiele 776 •	
Kapitel 33 Wirtschaftspolitische Wachstums- und Stabilisierungsmaßnahmen	739	Kapitel 35 Komparativer Vorteil und Protektionismus	778
<i>4. Einflußnahme auf den Konjunkturzyklus</i>	740	<i>4. Der komparative Vorteil der Staaten</i>	778
Wechselwirkung zwischen Geld- und Fiskalpolitik 740 •		Das Prinzip des komparativen Vorteils 778 • Mehr als gesunder Menschenverstand • Die Logik hinter dem Prinzip des komparativen Vorteils • Die Analyse des komparativen Vorteils nach Ricardo • Der volkswirtschaftliche Gewinn durch den Außenhandel • Die graphische Analyse des komparativen Vorteils 781 • Amerika ohne Außenhandel • Öffnung für den Außenhandel • Erweiterung des Grundkonzeptes auf viele Güter und Länder 785 • Viele Güter • Viele Länder • Dreieckshandel und multilaterale Handelsbeziehungen • Einschränkungen und Schlußfolgerungen 786 •	
<i>m</i>			
<i>B. Die Förderung des langfristigen Wirtschaftswachstums 747</i>		<i>B. Protektionismus</i>	787
Produktivitätsabschwächung 748 • Worum geht es? 748 •		Angebots- und Nachfrageanalyse des Handels und der Zölle 787 • Freihandelsversuch versus Verzicht auf Außenhandel • Handelsbarrieren • Die volkswirtschaftlichen Kosten der Zölle • Die volkswirtschaftlichen Aspekte des Protektionismus 793 • Nichtwirtschaftliche Ziele • Fragwürdige Gründe für die Einführung von Zöllen • Potentiell stichhaltige Argumente für protektionistische Maßnahmen • Sonstige Handelsbarrieren • Multilaterale Handelsbeziehungen 799 • Freihandelsabkommen • Abschließende Bewertung •	
Die Verbindung zum Kapital 750 • Sag mir, wo die Ersparnis ist... • Die nationale Sparquote anheben • Das Clinton-Paket • Investitionen außerhalb der Unternehmen • Unternehmergeist 754 • Den technologischen Fortschritt fördern • Ein Wort zum Abschluß •		Zusammenfassung 802 • Begriffe zur Wiederholung 803 •	
Zusammenfassung 756 • Begriffe zur Wiederholung 757 •		Fragen und Beispiele 803 •	
Fragen und Beispiele 757 •			
TEIL SIEBEN			
INTERNATIONALER HANDEL UND WELTWIRTSCHAFT			
759			
Kapitel 34 Internationaler Handel und Wechselkurse	761	Kapitel 36 Strategien zur wirtschaftlichen Entwicklung	805
<i>4. Die volkswirtschaftliche Grundlage des internationalen Handels</i>	762	<i>4. Der Kampf um die wirtschaftliche Entwicklung</i>	805
Internationaler Handel versus Binnenhandel • Trends im Außenhandel 762 • Die Quellen des internationalen Güter- und Dienstleistungshandels 762 • Unterschiedliche Produktionsbedingungen • Sinkende Produktionskosten • Unterschiedliche Präferenzen •		Was ist ein Entwicklungsland? 805 • Das Leben in den einkommensschwachen Ländern • Die vier Zutaten zur wirtschaftlichen Entwicklung 807 • Humanressourcen • Natürliche Ressourcen • Kapitalbildung • Technologischer Wandel und Innovationen • Den Teufelskreis durchbrechen • Strategien zur wirtschaftlichen Entwicklung 811 • Ganzheitliche Theorien • Neuere entwicklungstheoretische Ansätze • Einzelne Problemstellungen der Wirtschaftsentwicklung •	
<i>B. Die Bildung der Wechselkurse</i>	765		

B. Alternative Entwicklungsmodelle	816	tional Monetary Fund) • Die Weltbank • Die Abschaffung des Bretton-Woods-Systems • Das heutige Mischsystem •	
Die diversen „Ismen“ 816 • Das zentrale Dilemma: Markt- oder Kommandowirtschaft? • Das asiatische Modell 817 • Tiger und Nachzügler • Der chinesische Riese: Marktleinismus • Sozialismus 819 • Das gescheiterte Modell: der sowjetische Kommunismus 819 • Marxismus: die Wurzeln des Kommunismus • Vom Lehrbuch zur politischen Taktik: die Kommandowirtschaft sowjetischer Prägung • Von Marx zum Markt • Die Verantwortung der Reichen 824 •	Die internationale Koordinierung wirtschaftspolitischer Maßnahmen 835 • Schnittstellen der internationalen Wirtschaft • Die Notwendigkeit wirtschaftspolitischer Zusammenarbeit • Wirtschaftspolitische Zusammenarbeit in der Praxis 839 • Aufstieg und Fall des Dollars • Koordinierte Wachstumspolitik: die Suche nach der verlorenen Lokomotive • Das verlorene Paradies: die vergebliche Suche nach stabilen Wechselkursen • Bewertung •		
Zusammenfassung 824 • Begriffe zur Wiederholung 825 • Fragen und Beispiele 825 •	C. Amerika - ein Land im Niedergang oder Weltmacht mit Mission?	845	
Kapitel 37 Mit der globalen Wirtschaft leben lernen	827	Die Hypothese vom amerikanischen Niedergang 845 • Wettbewerbsfähigkeit versus Produktivität 846 • Produktivitätstrends • Epilog: Reichtum - wozu eigentlich? 847 •	
4. Das internationale Finanzsystem	828	Zusammenfassung 848 • Begriffe zur Wiederholung 849 • Fragen und Beispiele 850 •	
Flexible oder frei schwankende Wechselkurse 828 • Feste Wechselkurse: der klassische Goldstandard 829 • Humes Goldfluß-Ausgleichsmechanismus • Administriertes Wechselkurssystem 831 • Staatliche Interventionen •	Glossar	851	
B. Internationale Kooperationen	832	Index	875
Internationale Institutionen* 832 • Das Bretton-Woods-System • Der internationale Währungsfonds (IMF - Interna-	Wörterbuch deutsch-englisch	900	
	Wörterbuch englisch-deutsch	912	
	Graphikanhang	923	
	Verzeichnis der Abkürzungen	926	